

# Thema: Segen empfangen / Segen weitergeben

(Beat Schulthess)

Das hebräische Wort barach kommt im AT 400 Mal vor und bedeutet so viel wie **"mit heilvoller Kraft begaben"**.

Gott hat Macht und wirkt, das gibt der Mensch weiter. Das griechische Wort eulogein kommt im NT ca.40 mal als "segnen" vor (als ein Ausdruck der Zuwendung Gottes) und es bedeutet allgemein sowohl **„loben, preisen“** als auch **„jemanden gross machen oder etwas Gutes über jemandem aussprechen“**.

## 1.) Gott spricht den Segen aus

1. Mose 1, 21/22/27-28: **«Gott sprach: Es wimmele das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels. Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf Erden. Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.»**

Gott segnet die Fische, die Vögel und den Menschen.  
Er begrüßt sie, er sagt Gutes über sie; sie dürfen da sein.  
Der Segen ist lebenserweckend und lebensstärkend.  
Im Segen wird das Heil Gottes zugesagt.

## 2.) Menschen sprechen über andere im Namen Gottes den Segen aus

4. Mose 6, 22 – 27: **«Der HERR redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Denn ihr sollt meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.»**

*Im Segen leuchtet der Name Gottes auf. Sein Name wird auf andere gelegt.*

*Segensworte sind keine Wünsche, sondern verbindliche Worte mit Inhalt. Wenn ein Mensch im Namen Gottes segnet, ist Gottes Wort darin mit Kraft gegenwärtig (genauso wie im Gegensatz dazu ein Fluch ausgestoßen wird). Aber Segen ist kein magischer Spruch, sondern etwas, das aus der persönlichen Beziehung zwischen Gott und Mensch fließt. Die Erzväter (Isaak, Jakob) segnen ihre Kinder. Sie sprechen ihnen Gutes zu für die Zukunft.*

*Vgl. auch den jüdischen Gruss „Schalom“ = „Friede (Heil, Glück) sei mit Dir!“*

*Wir sehen also – Segen ist etwas Positives, etwas Gutes, das über einen anderen Menschen oder über uns ausgesprochen wird.*

*Wir sprechen im Segen Glück, Frieden, Gesundheit, Wohlbefinden und Harmonie zu. Segen soll also ermutigen und stärken und soll in einen Zustand führen, wo der Mensch in geordnete Beziehungen zu Gott und anderen Menschen kommt.*

*Wir betrachten jetzt 4 Möglichkeiten wie wir den Segen Gottes weitergeben können.*

*Der segnende Blick:*

*Lasst uns Menschen sein, die mit ihrem Blick und ihrer Haltung andere Menschen segnen. Von Jesus heisst es: „Er sah den reichen Jüngling an und liebte ihn.“*

*(Markus 10,21 und Johannes 9,1)*

**«Jesus sah ihn voller Liebe an. Er sagte zu ihm: „Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe alles, was du hast, und gib den Erlös den Armen, und du wirst einen Schatz im Himmel haben. Und dann komm und folge mir nach!“** Markus 10,21

*Das segnende Wort:*

*Wir können Menschen durch unsere segnenden Worte auf vielerlei Weise ermutigen und trösten. (Segensgebete weitergeben)*

*Segnen statt fluchen:*

*Dies ist eine sehr grosse Herausforderung, Menschen zu lieben, die uns misstrauen und Menschen zu segnen, die schlimme Worte über uns aussprechen. **Jesus sagt: „Liebt eure Feinde, tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen.“** Lukas 6,27-28)*

Die segnenden Hände:

Gott gibt uns den Mut und auch die Kraft, unsere Hände zum Segnen auszustrecken. Jesus ist uns auch da ein Vorbild. Er segnete auch die Kinder. In Markus 10,6 heisst es: „**Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.**“

Wir wollen lernen als segnende Menschen unterwegs zu sein. Wir sollten aber auch als Segnende handeln:

Durch unsere Blicke

Durch unsere Worte

Durch das Segnen unserer Feinde

Durch unsere segnenden Hände

Schlüsselverse:

4. Mose 6, 22 – 27: «**Der HERR redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Denn ihr sollt meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.**»

Amen!